
Die Auswahl der Nachrichten erfolgt subjektiv. Die Nachrichtentexte stammen vom jeweiligen Herausgeber der Nachrichten, sind ggf. ergänzt (kursiv, blaue Schriftfarbe) oder gekürzt. Die Links verweisen auf die Ursprungsseiten. Für den Inhalt der unter den jeweiligen Links zu erreichenden Seiten übernehmen wir keine Verantwortung.

Kritisches Lesen wird empfohlen.

Sonntag, 30.03.2014

[Neues Arzneimittelgesetz: Bürokratiewahn im Stall verhindern](#)

Derzeit beraten Bund und Länder über die Umsetzung des neuen Arzneimittelgesetzes. Dabei soll die Bildung von antibiotikaresistenten Keimen eingedämmt werden und eine staatliche Datenbank zum Antibiotika-Monitoring eingeführt werden. Nach Ansicht des BBV bringt das aber viel zuviel neue Bürokratie mit sich.

[Afrikaner geben 70 % ihres Einkommens für Lebensmittel aus](#)

In Afrika wenden die Menschen im Schnitt 70 % ihres Haushaltseinkommens für Nahrungsmittel auf. Darauf hat das Bundeslandwirtschaftsministerium hingewiesen. In Deutschland würden im Mittel dagegen nur etwa 9 % des Haushaltseinkommens in Nahrungsmittel und Getränke investiert.

Samstag, 29.03.2014

[Richtlinien: Tierische Eiweißversorgung stärker auf einheimische Füße stellen](#)

Mit Unterstützung der Thüringer Landesregierung soll der Anbau von Eiweißpflanzen für die Tierfütterung im Freistaat in den nächsten zehn Jahren deutlich ausgeweitet werden.

[RLP: Neues Landesnaturschutzgesetz bringt Umbruchverbot und mehr Einfluss für Umweltverbände](#)

„Wir wollen ökologisch wertvolle Flächen wie Streuobstwiesen oder artenreiche Trockenrasen und Weiden erhalten, den Flächenverbrauch begrenzen und vorhandene Flächen für den Naturschutz aufwerten“, erklärte die rheinland-pfälzische Agrarministerin Ulrike Höfken bei der Vorstellung des neuen Landesnaturschutzgesetzes.

[Holzmafia plündert Wälder in Naturschutzgebieten](#)

Die Holzmafia in Rumänien „raubt uralte Wälder in heimischen Naturschutzgebieten“ aus. Das beklagen Umweltschützer aus dem Banater Bergland. Wie die Bukarester „Allgemeine Deutsche Zeitung“ dazu berichtet, belegen die Umweltschützer ihre Kritik mit Fotos von schwer mit Holz

beladenen Lastkraftwagen.

[Backhaus zum Bodenbericht: “Bodenschutz ist eine Generationenaufgabe”](#)

Die Böden in Mecklenburg-Vorpommern sind in einem soliden Zustand. „Das heißt aber auch nicht, dass wir nichts mehr zu tun hätten“, fasst Mecklenburg-Vorpommerns Agrarminister Dr. Till Backhaus den aktuellen Bodenbericht zusammen.

[Schlachtbranche auf Konsolidierungskurs](#)

Das Wachstum bei den führenden Schlachtkonzernen war im vergangenen Jahr gebremst. Während Vion seine Schlachtzahlen leicht steigerte, gingen beim Branchenprimus Tönnies die Schlachtzahlen zurück.

[ISN-Schlachthofranking – Konsolidierungskurs schreitet weiter voran](#)

Die ISN hat ihr neues Schlachthofranking veröffentlicht, das erneut den hohen Konzentrationsgrad in der Schlachtbranche bestätigt. So haben die vier größten Unternehmen zusammen einen Marktanteil von fast 60 %. Die großen Wachstumsschritte bei den Schlachtzahlen sind aber ausgeblieben.

[Meyer rechtfertigt Novelle der Gebührenverordnung](#)

Hannover – Niedersachsen Lebensmittelunternehmen sollen zukünftig anteilig Kosten der Kontrollen tragen. Bemessungsgrundlage soll dabei der Umsatz auf Basis einer Selbstauskunft sein.

[Deutschland und China planen gemeinsames Agrarzentrum](#)

Mit der Unterzeichnung einer Rahmenvereinbarung über die Errichtung eines “Deutsch-Chinesischen Agrarzentrums” (DCZ) intensivieren Deutschland und China die Zusammenarbeit im Agrar- und Ernährungsbereich.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 26. bis 28.03.2014

[Ländermehrheit gegen Dünge- und Pflanzenschutzmittel auf Vorrangflächen](#)

Der Einsatz von mineralischen Stickstoffdüngemitteln und chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln auf ökologischen Vorrangflächen bleibt strittig. In seiner Empfehlung für eine Stellungnahme sprach sich der Umweltausschuss des Bundesrates am Donnerstag mit deutlicher Mehrheit für ein Verbot aus.

[“Landwirtschaftliche Flächen im Greening produktiv nutzen”](#)

“Die Landwirte müssen ökologische Vorrangflächen im Zuge des Greenings der EU-Direktzahlungen produktiv nutzen können.” Diese Forderung stellte Udo Hemmerling, stellvertretender DBV-Generalsekretär, beim Landesbauerntag Brandenburg in Seddin heraus.

[Hessen will Netzwerk gentechnikfreier Regionen beitreten](#)

Hessen hat die Aufnahme in das Europäische Netzwerk gentechnikfreier Regionen beantragt. Agrarministerin Priska Hinz hat den Antrag am 25. März unterschrieben.

Weltweite Earth Hour für den Schutz des Planeten

Autor: Banse, Philip

Produktion in Bad Bramstedt startet wieder – Vion investiert 1,5 Millionen Euro

Vier Wochen nach Anordnung eines Produktionsstopps hat das schleswig-holsteinische Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) die vorübergehende Sperre für den Rinderschlacht- und Zerlegebetrieb VION Bad Bramstedt GmbH aufgehoben, teilt das Unternehmen mit. VION hatte zuvor umfangreiche Garantien für eine einwandfreie Produktion unter Beachtung aller hygienischen und tierschutzrechtlichen Regeln sowie Zusagen über eine umfassende Modernisierung des Betriebs abgegeben.

Radikale Ammoniakziele der EU nur über Abstockung erreichbar

Die EU-Kommission plant, durch eine Verschärfung der so genannten NEC-Richtlinie die Ammoniakemissionen bis zum Jahr 2030 um 39 % zu reduzieren. Aus Sicht von Ulrike Müller von den Freien Wählern in Bayern hat Brüssel damit jeden Bezug zur Realität verloren.

Verbände begrüßen Anträge im Bundesrat zum Greening

Im Umweltausschuss des Bundesrates steht heute die Ausgestaltung des „Greenings“ in Deutschland auf der Tagesordnung. Die Naturschutzstiftung EuroNatur und die AbLBegrüßen, dass von unterschiedlich regierten Bundesländern Anträge für eine ökologisch wirksamere Umsetzung der EU-Agrarreform eingebracht worden sind.

Zwei Drittel der Arten und Lebensräume gefährdet

Naturschutzministerium veröffentlicht ersten Bericht zur Lage der Natur in Deutschland

Geflügelbetrieb darf Grundwasser entnehmen

Der Landkreis Vechta hatte einem zur Wiesenhof-Gruppe gehörenden Geflügelbetrieb die Entnahme von Grundwasser erlaubt. Zwei Klagen gegen diese Erlaubnis wurden jetzt abgewiesen.

Globaler Ökolandbau in Zahlen

Fast zwei Millionen Biobauern in 164 Ländern bestellen 37,5 Millionen Hektar. 80 Prozent der Ökolandwirte leben in Entwicklungsländern. Der Pro-Kopf-Konsum ist in der Schweiz am höchsten.

Tierärzte fordern ein Schlachtverbot trächtiger Tiere

Die Bundestierärztekammer fordert ein gesetzliches Verbot der Schlachtung tragender Färsen und Kühe. Auslöser der Debatte um das Schlachtverbot ist ein Fernsehbericht des NDR.

Unter Auflagen: Freigabe für Schlachthof

Weniger Rinder, ständige Kontrollen, Video-Überwachung: Norddeutschlands größter Schlachthof in Bad Bramstedt darf unter Auflagen wieder produzieren. Er war wegen Tierschutzverstößen stillgelegt worden.

Ein Bodensee Gülle zu viel im Emsland

8.000 Hektar Ackerfläche werden laut des Nährstoffberichts der Landwirtschaftskammer Niedersachsen im Emsland überdüngt. Die Situation könnte sich noch verschärfen.

[Abfallstatistik 2012: Etwas weniger Müll, etwas mehr Recycling](#)

Die EU-Mitgliedstaaten haben 2012 42 Prozent der behandelten Siedlungsabfälle recycelt oder kompostiert. Im Vergleich zu 2011 ist das ein Anstieg um zwei Prozentpunkte. Das geht aus der gestern von Eurostat veröffentlichten Abfallstatistik für 2012 hervor.

[WWF-Forderungen zur Europawahl](#)

Der WWF hat gestern sein Manifest zur Europawahl veröffentlicht. In diesem sind die Forderungen der Umweltstiftung an das im Mai neu zu wählende Europaparlament festgelegt. Der WWF fordert unter anderem eine nachhaltigere Landwirtschaft, mehr Gewässer- und Tierschutz und ambitioniertere Klimaziele.

[Bioethanol aus Pflanzenabfällen](#)

In Zukunft könnte Bioethanol aus kostengünstigen Pflanzenreststoffen gewonnen werden. Bisher war dies nicht im großen Umfang möglich. Jetzt haben Forscher dafür eine spezielle Hefe entwickelt.

[Aktion "Einsichten in die Tierhaltung" kommt gut an](#)

Die meisten Verbraucher haben keine Vorstellung mehr davon, wie Lebensmittel produziert werden. Die Aktion „Einsichten in die Tierhaltung“, die vom Verein „information.medien.agrar“ (i.m.a) umgesetzt wird, soll das ändern. Hierbei werden die Besucher und Anwohner durch Stallfenster und Info-Plakate gezielt informiert.

[Meyer und Remmel mit Futterentscheidung der Geflügelhalter nicht einverstanden](#)

Die Agrarminister von Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, Johannes Remmel und Christian Meyer, wollen die Argumentation des Zentralverbands der Deutschen Geflügelwirtschaft (ZDG) nicht gelten lassen, dass es nicht mehr ausreichend gentechnikfreies Soja auf dem Weltmarkt gebe.

[DBV sieht Entwicklung des Öko-Landbaus durch neue Verordnung gefährdet](#)

Der Deutsche Bauernverband (DBV) fordert die EU-Kommission auf, die heimische Öko-Landwirtschaft nicht durch die vorgesehene Revision der EU-Öko-Verordnung zurückzuwerfen. Die am Dienstag von EU-Kommissar Ciolos vorgestellten Pläne verfehlten das Ziel, die Effektivität der Kontrolle im Öko-Markt zu verbessern.

[Feinstaubhöchstwerte in Frankreich: Landwirte kritisieren Anbauempfehlungen](#)

Die angesichts der Überschreitung zulässiger Höchstwerte für Feinstaub in zahlreichen Regionen und Städten Frankreichs vom Pariser Landwirtschaftsministerium abgegebenen Anbauempfehlungen haben den Getreideerzeugerverband (AGPB) und die Coordination rurale (CR) auf den Plan gerufen.

[Naturschutz – Generalinventur der deutschen Natur](#)

Wie steht es um Artenvielfalt und Schutzgebiete in Deutschland, das ist dem heute veröffentlichten Bericht des Bundesamtes für Naturschutz zu entnehmen. In der Bilanz halten sich

Verschlechterungen und Verbesserungen die Waage. Für die Umweltverbände besonders alarmierend ist allerdings die Tatsache, dass rund 75 Hektar Naturraum täglich verloren geht – als Folge der intensivierten Landwirtschaft.

[Soja-Lebensmittel: 30 Prozent enthalten GVO-Spuren](#)

Laut dem aktuellen Bericht der Lebensmittelüberwachung Baden-Württembergs enthielten 8,7 Prozent der Sojaprodukte Spuren von gentechnisch veränderten Pflanzen.

[EU-Agrarrat legt Finanzierung der Absatzförderung fest](#)

Brüssel – Die Mitgliedstaaten einigten sich beim Treffen der Agrarminister auf eine Erhöhung der Absatzförderung von Agrarerzeugnissen auf 75 Prozent aus. In der Debatte um die Fettkorrektur gab es keine Fortschritte.

[Ökoverordnung: Biobranche kritisiert Reformvorschlag](#)

Brüssel – Gestern stellte die EU-Kommission ihren Entwurf zur Novellierung der Ökoverordnung vor. Die Kritik lässt nicht lange auf sich warten. Vor allem die verschärften Produktionsrichtlinien finden Anstoß.

[Aufholbedarf für die biologische Vielfalt](#)

Berlin – Die Bundesländer versagen beim Schutz der Artenvielfalt. Das ist das Ergebnis einer vergleichenden Länderanalyse von BUND und NABU.

[Projekt Tierhaltung über\(k\)lebt Wahlkampf – Neuauflage ‘Europawahlkampf’](#)

Nachdem die erste Runde nach der Bundestagswahl so erfolgreich war, soll das Projekt ‘Tierhaltung über(k)lebt Wahlkampf’ neu aufgelegt werden. Dieses Mal werden wir nach der Europawahl am 25. Mai zehn großflächige Wahlplakatwände mit Imageplakaten zur Tierhaltung überkleben. Die Aktion wird wieder in Schleswig-Holstein an ausgewählten, besonders frequentierten Standorten umgesetzt. Die Imageplakate sollen drei bis vier Wochen hängen bleiben. Wieder wird Thomas Asmussen aus Gelting als Projektpate die Aktion in Schleswig-Holstein begleiten.

[Öko soll wirklich öko werden – EU-Kommission legt strengere Regeln vor](#)

Autor: Riedel, Annette

[Luftschadstoffe: Mehr Staaten schaffen Grenzwerte nicht](#)

Elf EU-Staaten haben 2012 die Grenzwerte für Luftschadstoffe überschritten – darunter auch Deutschland. Das geht aus vorläufigen Statistiken hervor, die die Europäische Umweltagentur (EUA) gestern veröffentlichte.

Montag, Dienstag, 24. und 25.03.2014

[Umweltbundsamt fordert Grenzwert für Tierarzneien](#)

Das Umweltbundesamt fordert eine stärkere Überwachung von Gewässern und einen Grenzwert für Tierarzneimittel. Der sollte sich an dem Grenzwert für Pflanzenschutzmittel orientieren und bei 100

µg pro Liter liegen. Landwirt Berges ist dagegen der Ansicht, dass Grenzwerte oft aus politischen Gründen eingeführt würden.

[Pflanzenschutzmittel stören Orientierungssinn der Bienen](#)

Schon in geringen Mengen sollen einige Wirkstoffe aus Pflanzenschutzmitteln das Nervensystem von Wildbienen und Hummeln durcheinanderbringen und den Tieren die Orientierung rauben. Das hat der Neurobiologe Randolph Menzel von der FU Berlin laut Presseberichten herausgefunden.

[Rückgang der Salmonelleninfektionen bei Mastputen und Putenfleisch](#)

Die von den heimischen Putenhaltern durchgeführten Bekämpfungsmaßnahmen gegen Salmonellen zeigen Erfolg. Wie der Deutsche Bauernverband (DBV) berichtet, wurden sowohl bei Mastputen als auch bei Putenfleisch im Vergleich zur vorherigen Untersuchungsperiode weniger Salmonellen nachgewiesen.

[Niederlande verzichten auf Umschichtung von EU-Mitteln in die Zweite Säule](#)

Im Zuge der nationalen Umsetzung der Agrarreform werden die Niederlande im Gegensatz zu Deutschland nicht von der Möglichkeit Gebrauch machen, einen Teil der Mittel für die landwirtschaftlichen Direktzahlungen in die Zweite Säule umzuschichten.

[Weltgesundheitsorganisation beklagt Millionen Tote durch Luftverschmutzung](#)

Autor: Maurus, Hans-Jürgen

[Biolandwirtschaft – EU plant Reform der Öko-Verordnung](#)

Die bisherige EU-Öko-Verordnung soll überarbeitet werden. EU-Agrarkommissar Dacian Ciolos stellt die Grundzüge nun vor. Kritiker fürchten, die neuen Vorschriften könnten Bauern vom Biolandbau abschrecken.

[Reform der EU-Ökoverordnung: Was steht drin?](#)

Brüssel – Laut Reformvorschlag soll die Fütterung in Zukunft zu 100 Prozent biologisch sein und die Grenzwerte für Verunreinigungen verschärft werden. Eine Teilumstellung soll zukünftig nicht mehr möglich sein.

[Neue EU-Maßnahmen gegen Schweinepest](#)

Brüssel – Ab 28./29. März gelten um die Gebiete der ASP-Fälle in Litauen und Polen neue Sicherheitszonen. Die Afrikanische Schweinepest soll auch auf WTO-Ebene Thema werden – unter anderem wegen Russland.

[Phosphor aus Wasser zurückgewinnen](#)

München – Phosphor aus Gewässern zurückgewinnen. Das geht – und zwar mit Hilfe von magnetischen Teilchen, wie Forscher der Deutschen Phosphor-Plattform herausgefunden haben.

[Neuer Wettbewerber: Italienisches Schlachtunternehmen will in Sachsen-Anhalt bauen](#)

Das italienische Fleischwaren-Unternehmen Bresale Pini will in Bernburg (Sachsen-Anhalt) einen neuen Schlachthof bauen. Mehrere tausend Schweine will das Unternehmen dort zukünftig

schlachten und bis zu 2.500 Arbeitsplätze schaffen. Die Kritik ließ nicht lange auf sich warten. Bei zahlreichen Bauern, Umweltschützern und auch Anwohnern stößt das 25 Millionen Euro Projekt auf Ablehnung. Für Aufsehen sorgt dabei auch eine Online-Petition gegen den Schlachthof von einer 14-jährigen Schülerin. 37.000 Personen unterstützen ihre Petition mit dem Titel "Lehnen Sie den Akkordschlachthof in Bernburg ab!" bereits.

[Strengere Kriterien für Biolebensmittel geplant](#)

Mit der Neuregelung der EU-Ökoverordnung will EU-Agrarkommissar Dacian Ciolos das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher in Bioprodukte stärken. Am Montag präsentierte er den Mitgliedstaaten entsprechende Vorschläge. [Weiterlesen...](#)

[Fleischbranche ins Entsendegesetz](#)

Berlin: (hib/CHE) Die Fleischbranche soll nach dem Willen der Bundesregierung „unverzüglich“ in das Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG) aufgenommen werden. Dazu hat die Regierung nun einen Gesetzentwurf (18/910) vorgelegt. Zur Begründung führt sie an, dass in der Fleischbranche mit ihren oft hohen körperlichen Belastungen die Arbeitsbedingungen auch aufgrund bislang nur eingeschränkt vorhandener Tarifstrukturen bisher nicht angemessen gewesen seien. Dies gelte insbesondere auch für aus dem ...

[Tönnies: „Putin freut sich immer, wenn er mich sieht“](#)

Trotz der weltweiten Empörung über Russlands Präsident Wladimir Putin steht Clemens Tönnies, Chef des gleichnamigen Fleischkonzerns, weiter hinter seinem „Freund“. Putins Staatsunternehmen Gazprom ist bekanntlich Sponsor beim FC Schalke 04. Außerdem will Tönnies direkt in Russland Schweine mästen und verarbeiten.

[CDU-Tierschutzblog: Diskutieren Sie mit!](#)

Über einen Themenblog auf ihrer Internetseite führt die CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt derzeit einen regen Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern zu unterschiedlichen Positionen aus dem Bereich Tierschutz. Über diesen öffentlichen Diskurs will die Fraktion eigene Positionen zum Tierschutz erarbeiten.

[Neuer Betrug bei Bio-Eiern](#)

Die Staatsanwaltschaft Rostock ermittelt gegen mehrere Landwirtschaftsbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern wegen Betrug und Verstoß gegen das Ökolandbaugesetz. Sie sollen Millionen Eier als Öko-Eier in den Handel gebracht haben, obwohl die Hennen nicht den vorgeschriebenen Auslauf erhalten hätten.

[Schmidt will mehr Ethik in der Agrarpolitik](#)

Eine stärkere Betonung ethischer Aspekte in der Agrarpolitik hat Agrarminister Schmidt angekündigt. Außerdem sieht er mit den grünen Landesministern „durchaus Gemeinsamkeiten“, die es auszuloten gelte. Auch gegenüber kritischen Verbänden sei er gesprächsbereit. Beim EEG sei ihm Vertrauensschutz am wichtigsten.

[Tierarzneimittel keine Gefahr für das Grundwasser](#)

Eine Gefahr, dass Tierarzneimittelwirkstoffe, die über die Ausbringung von Gülle auf die Felder gelangt sind, in das Grundwasser gelangen, besteht nach einer neuen Studie des

Umweltbundesamtes (UBA) nicht. Auch unter besonders ungünstigen Standortbedingungen gelangten die Medikamente nur selten ins Grundwasser.

Frankreich: Erzeugerorganisationen gründen Geflügel-Dachverband

Paris – In Frankreich haben sich mehrere Geflügel-Erzeugerorganisationen zu einer nationalen Vereinigung zusammengeschlossen. Sie soll die Geflügelproduktion organisieren und planen.

Backhaus: Der Landwirtschaft geht es gut wie selten zuvor

„Die Landwirtschaft ist der erfolgreichste Wirtschaftsbereich in unserem Land. Keine Insolvenzen, stetiges Wachstum auch dank der Unterstützung durch die Politik. Daher kann ich nur appellieren: Gehen Sie verantwortungsvoll mit den Ihnen anvertrauten Steuergeldern um“, so Dr. Till Backhaus auf dem Landesbauerntag.

Müll auf Feldern verursacht viel Arbeit und kann Tiere verletzen

Müll gehört nach wie vor in die Mülltonne und sollte nicht so einfach weggeworfen werden. Allerdings können viele Leute dies einfach nicht beherzigen. Darauf weist der Rheinische Landwirtschafts-Verband (RLV) hin. Immer mehr Müll würde einfach achtlos weggeworfen.